

Richard Karwels, Osnabrück

Bonn, 15. Mai 30.

Lieber Herr Pfarrer!

Ich danke Ihnen herzlich für die Zusendung des kräftigen Wörtleins, das Sie zu Ihrem Bruder gesprochen haben. Aus der Beilage erkenne ich Sie, was ich selber schon vorher ihm geschrieben habe und wie er wiederum darauf reagiert hat. Er ist wohl Ihnen wie mir zu einem richtigen "Mensch, ärgere dich nicht!" gesetzt und will als solches in Liebe und Geduld getragen sein.

Dass ich Sie nun nur noch selten sehen werde und insbesondere nicht mehr unter den Teilnehmern an meinem Seminar haben kann, tut mir auch recht leid. Mein hiesiges Seminar zählt 120 Teilnehmer, sodass ich jede Woche doppelt Sitzung abhalten muss. Unser Thema, Anselm Cur Deus homo? würde Sie gewiss auch interessiert und erbaute haben. Grüßen Sie Ihre liebe Frau und seien Sie von uns Allen herzlichst gegrußt

Ihr